

astrosoftware im Interview mit der Schweizer Astrologin Monica Kissling

Monica Kissling hat seit 1985 eine astrologische Beratungspraxis in Zürich und ist Vizepräsidentin des Schweizer Astrologenbundes SAB. Sie präsentiert als Madame Etoile seit bald 23 Jahren das Wochenhoroskop im Schweizer Radio SRF3 (früher DRS3).

Frau Kissling, Sie engagieren sich seit Jahren für eine seriöse Astrologie. Wo steht die Astrologie heute?

Es hat sich viel getan in den vergangenen dreissig Jahren. Durch das Internet werden wir heute mit Informationen geradezu geflutet. Dadurch ist auch die Astrologie viel populärer geworden. Neben zweifelhaften Beiträgen gibt es im Internet inzwischen sehr viele wertvolle und qualitativ hochstehende Artikel, und in einigen Ländern haben sich Sendeformate mit ernstzunehmenden Beiträgen an Rundfunk und Fernsehen etabliert. Als ich vor 24 Jahren meine Idee einer allgemein gültigen astrologischen „Wetterprognose“ beim privaten Rundfunk vorstellte, hat man dieses Projekt zunächst nicht verstanden. Doch kurze Zeit später nahm der öffentlich-rechtliche Schweizer Rundfunksender DRS3 die Idee als Live-Beitrag zwei Mal wöchentlich ins Programm auf. Die Sendung ist inzwischen ein dauerhafter Erfolg. Aber gerade aus Kreisen der Wissenschaft gibt es immer wieder Wellen der kategorischen Ablehnung, heute sogar wieder zunehmend.

Wie erstellen Sie eine Wochenprognose?

Kurzgefasste Prognosen bzw. Analysen sind am schwierigsten

und erfordern viel Arbeit. Da die Konstellationen stets eine komplexe Themenvielfalt beinhalten, die sich auf der persönlichen und kollektiven Ebene auf unterschiedlichste Art manifestieren können, muss ich eine enge Auswahl treffen. Über viele Jahre hinweg habe ich jede Woche die globalen Ereignisse und ihre Entsprechungen zu den Konstellationen aufgezeichnet. Dadurch ist ein umfangreiches Protokoll entstanden, das heute mit dazu beiträgt, dass ich die Konstellationen nicht nur auf der persönlichen Ebene, sondern auch in Bezug zu den Ereignissen im Weltgeschehen gut deuten kann.

Werden dabei auch Chiron oder Lilith berücksichtigt?

Ja, mit beiden arbeite ich seit langer Zeit und wende sie auch für Mundan-Analysen an. Der Rücktritt von Joe Ackermann im August ist nur ein Beispiel dafür, wie Machtstrukturen unter dramatischen Umständen aufbrechen können, wenn Lilith im Spiel ist (Jupiter/Lilith-Konjunktion in Opposition zu Pluto). In der Öffentlichkeit entwickeln sich die Dinge meist vorausschaubarer als im persönlichen Leben, da mehr Sachzwänge vorhanden sind.

Hat die mundane Elemente Verteilung in den Zeichen Einfluss auf die Zeitqualität?

Ja, durchaus. Wenn Elemente überbetont sind wie im Sommer/Herbst 2013 das Wasserelement und das Sternzeichen Krebs, wirkt das immer spürbar mit im individuellen und kollektiven Ge-

schehen, besonders bei Rückläufigkeit der beteiligten Planeten.

Welches Astrologie Programm verwenden Sie?

Soweit ich zurückblicke, Galileo und danach Galiastro. Zwar habe ich kurzfristig auch andere Astrologie-Programme verwendet, aber ich bin bei Galiastro geblieben.

Welches sind die am häufigsten verwendeten Methoden?

Neben dem Radix die Solare, Progressionen und Transite. Mehr Berechnungen benötige ich nicht.

Arbeiten Sie mit Standard-Einstellungen oder haben Sie eine eigene Methode?

Ich habe meine eigenen Einstellungen definiert. Ich bin ein visueller Mensch, deshalb ist mir die Darstellung der Aspekte sehr wichtig.

Frau Kissling, vielen Dank für das Gespräch.

Mehr Infos: www.madameetoile.ch sowie im Buch „Madame Etoile, wie werde ich glücklich?“, in dem Monica Kissling fast 500 Fragen zum Thema Astrologie beantwortet (von Christine Loriol, erschienen 2012 im Wörterseh-Verlag).



GALIASTRO

DIE ASTROLOGISCHE SOFTWARE

GALIASTRO Profi und Light 4.9 für Windows

Download der Testversion für 30 Tage von Galiastro Light mit allen Funktionen kostenfrei unter www.galiastro.de
Paessler Software, D-Erlangen, Vertrieb: astrosoftware, Postfach, CH-8267 Berlingen, Tel. D: 0800 5 700 200, CH: 0800 5 700 20